



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vbungen Christlicher Tugendten/ vnd Geistlicher Vollkommenheit

Rodríguez, Alonso

Cölln, 1666

Das IV. Capitel. Mehr wird von dieser Vbung gelehrt/ vnd ein fast leichte
vnd nützliche Weiß vorgeschrieben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46862](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46862)

gene Wohlthaten ins gemein / oder besonder: **G**ott: Danck sagen / oder ein: vnd andere Tugend. begehren / vmb tieffe: Demuth / vollkommenen Gehorsamb / inbrünstige Lieb / beständige Sedult / ic. **G**ott anrufen / vnd sein Herz also zu ihm erschwingen. Widerumb erweckt ein anderer in ihm etliche Wirkunge der Liebe / vnd vollkommenen Vereiniung seines mit dem Willen **G**ottes / vnd spricht: **E**xempel weiß: **M**ein geliebter ist mein vnd ich bin seyn. **H**er nicht mein / sondern dein Will geschehe. **W**as hab ich im Himmel / vnd auff Erden / was hab ich von dir begehrt / ohn dich?

Cant. 2.
Luc. 22.
Psal. 72.

Solche vnd dergleichen Süßßen vnd Schußgebetteln / seynd zu der Gegenwart **G**ottes sehr gut / vnd pflegen die allerbesten vnd kräftigsten diese zu seyn / welche der Mensch / von **G**ott bewegt / selbst erfindet / ob sie schon nicht so ierliche Wort haben. Neben dem ist auch wol vonnöthen / daß deren viel / vnd allerley seyen. Dann offft eines / so von Herzen geht / kan genug seyn vns in dieser Übung / viel Zeitlang zu erhalten. Wann dann jemand bey sich befindet / daß er im Weg **G**ottes zume / mag er offft mit dem Apostel Paulo sagen: **H**er was wiltu das ich thun soll? Oder mit der geistlichen Spons: **M**ein Geliebter ist mein / ic. Oder mit dem Propheten: **W**as hab ich im Himmel / ic. Wie droben vnd diß ist die rechte weise in

AA. 9.
Cant. 2.
Psal. 72.

Gottes Gegenwart zu wandeln.

* * *

Das IV. Capitel.

Mehr wird von dieser Übung gelehrt / vnd ein fast leichte vnd nützliche Weiß vorge-schrieben.

Wier andern Schußgebetteln / welche zu dieser Übung vor **G**ott immer zu wandeln / vorgeschrieben mögen werden / oder dienen / ist nicht das geringste / welches der heilige Apostel Paulus lehret / da er spricht: **I**hr esset oder trincket / oder was ihr thut / so thut alles zu **G**ottes Ehr: Als wolte er sagen / in allem was ihr thut / befeisset euch das Herz zu **G**ott zu erheben / vnd zu sagen: diß ihue ich **H**er vñ deiner wegen / daß ich dir gefalle / weil dir also beliebt. **D**ein Will ist mein Will / was dir gefällt / ist mir wol gelegen. **W**eiters / weiß ich kein Gefallen / oder Mißfallen als was dir lieb / oder nit lieb ist / all mein **S**ewd / **W**ollust / vnd **B**egierd / ist deinen Willen zu vollbringen: nichts auff der Welt ist mir angelegener / nichts ist mir im Himmel lieber / als dir willferrig zu gefallen. **D**iß ist das beste Mittel vor **G**ottes Angesicht zu wandeln / in dem besteht grosse Liebe vnd Vollkommenheit / wann einer es also mit **G**ott auß Grund seines Herzens meyner.

1. Cor. 10. 31.

Weil wir nun hievon zuvor gehandelt / wollen wir diß allein hie vermelden / daß wir durch diß Mittel allein den Willen vnd Befehl des **H**er vñ erfüllen / da er spricht: man muß allzeit betten / vnd

Tract. 3. c. 8.

Luc. 11. 1.

vnd

und nit ablassen. Dann was mag für ein besser Gebet seyn / als immer die grössere Ehr und Glori Gottes begehren / und sich nach seinem Willen in allem richten? Das man nichts anders wolle / als was Gott will / nichts anders schweve / als was er nicht will / und vnser einig Lust / und Gefallen sey / der Will / und Volges fallen Gottes.

das ist recht vor Gott wandeln / und bringe vns ein sonderbare Süßigkeit neben reichem Nutzen. Eben dis soll in allen andern Betrachtungen und Gebetten gehalten werden / als da man bettet von der Geißlung / Erönnung / oder Creuzigung Christi / nit als wann solches zu Jerusalem geschehen were / sondern als sehen wir diese schmerzliche Beheimnuß vor Augen / und höret die Streich der Ruten / Geißeln / oder Hammern. Item wann man vom Tod betrachtet / als lege der Sterbende im Bett / verzweifelt von den Doctorn / die Kerzen in der Hand / ic. Also soll man auch am allermeisten in dieser Übung / Gott nit in die Ferne setzen / sondern gar vor Angesicht / wie er dann warhafftig umb und bey vns ist.

Dionys.
Carrhus.
lib. 7. de
contemp.
c. 25.

Nicht vnbilllich schreibe: ein hochgelehrter Lehrer göttlicher Dingen also / das man auß stäter Übung dieser Manier / so großen Nutzen gewinne / das greifflich gespüret werde / wie man innerlich verändert / das Herz und Sinne in kurzer Zeit von irdischen Dingen abziehe / und ein sonderbare Nengung / und Begierde zu Gott erlange. Das heist / allhier anfangen Bürger des Himmels / und Hausgenossen Gottes zu werden / wie S. Paulus spricht: Jetzt seyd ihr nit mehr Gäst und Fremdling / sondern seyd Bürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes. Und seynd

Eph. 2.
29.

Apoc. 22
4.

diese jene. Edle Herrn / welche Johannes in seiner Offenbarung gesehen / die Gottes Angesicht anschawen / und seinen Namen auff ihren Stinnen haben / welches ein immerwende Gegenwart Gottes ist: Dann ihr Wandel ist bey ihm im Himmel / und sehen nit auff das sichtebar / sondern auff das vn sichtbar: Dann was sichtebar ist / das ist zeitlich / was aber vn sichtbar ist / das ist ewig.

Philip. 3.
2. Cor. 4.

Widerumb ist zu merken / das wir in dieser Übung solcher Aufsätze kein vns vorbilden / als redeten wir selbst mit Gott / und nit als schickten wir vnser Gedanken weit von dannen. Dann

Das V. Capitel.

Von Unterscheid zwischen diesem und andern geistlichen Übungen.

Je Würdigkeit / und Nutzen dieser Jeso vorgeschriebenen Übung etwas besser zu verstehen / wollen wir etliche derselben Vortrefflichkeiten / und wie sie andere weisen der göttlichen Gegenwart vber treffe / anzeigen. Erstlich dan in andern Übungen / welcher sich etliche gebrauchen / Gott sich vorzubilden seynd lautere Einbildungen des Verstands; in dieser jest gesetzt aber befindet sich darneben auch der Glaub (das nemblich Gott warhafftig zu gegen sey) und enstehet hierauf die Lieb zum Herrn / welches das Ende ist vn-